

Stadt Verden
Herrn Bürgermeister Lutz Brockmann
Große Straße 40
27283 Verden



CDU

**Fraktion
im Rat der Stadt Verden**

Jens Richter
Zum Thingplatz 8
27283 Verden
Tel.: 04231-77442

Antrag

Verden, 22. Juli 2019

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Brockmann,

in Namen der CDU-Stadtratsfraktion stelle ich folgenden Antrag:

Die Stadt Verden entwickelt gemeinsam mit dem Landkreis Verden eine Wasserstoff-Strategie, um eine nachhaltige Energiepolitik weiter voranzutreiben und eine umweltfreundliche Antriebstechnik über Brennstoffzellen zu fördern. Die strategischen Ziele aus den Eckpunkten der "Norddeutschen Wasserstoff-Strategie" (Beschluss der Arbeitsgruppe der Nordländer April 2019) sind auf die lokale Ebene herunter zu brechen.

Es wird angestrebt, künftig den ÖPNV (Busse und Bahn), den Schwerlastverkehr sowie PKW mit Brennstoffzellentechnologie anzutreiben. Hierfür ist die Errichtung einer entsprechenden Infrastruktur mit Wasserstofftankstellen erforderlich.

Begründung:

Zum Gelingen der Energiewende in Deutschland werden dringend ausreichende Kapazitäten zur Speicherung von Energie benötigt. Durch die Umwandlung von Windstrom zu Wasserstoff (power to gas oder power to hydrogen) besteht nicht nur die Möglichkeit, die Energie zu speichern, sondern Windwasserstoff bietet mit der Brennstoffzellentechnologie eine große Chance für die Verkehrswende – weg vom Verbrennungsmotor, hin zum klimaneutralen Wasserstoffantrieb. Der Testbetrieb der EVB zwischen Buxtehude und Bremerhaven mit den Alstom-Zügen (Coradia iLint) läuft störungsfrei und ist ein wichtiger Hinweis dafür, dass diese Technologie zukunftsfähig ist.

Die Klimabilanz (CO₂-Bilanz) der E-Fahrzeuge ist unter Berücksichtigung der Akku-Herstellung eher negativ zu betrachten. Daher sollte auch hier im Landkreis Verden über Alternativen nachgedacht werden. Welche Rolle kann der Landkreis bei einem Aufbau einer Wasserstoffwirtschaft in Norddeutschland spielen? Welche Vorbildfunktion kann beispielsweise die VWE bei der Brennstoffzellentechnologie beim Betrieb von Bussen und Bahn einnehmen? Welche Anreize können vor Ort geschaffen werden, damit Unternehmen auf diese Antriebstechnik setzen, und welche Infrastruktur muss geschaffen werden?

Dies sind Fragen, mit der sich auch die neu gegründete Klimaschutz- und Energieagentur des Landkreises befassen kann. Wir als eine der finanzstärksten Stadt in Niedersachsen sind gefordert, an dieser zukunftssträchtigen Entwicklung mitzuwirken.

Mit freundlichen Grüßen